

Gesetz- und Verordnung-Blatt für das Herzogthum Krain.

Jahrgang 1868.

I. Stück.

Ausgegeben und versendet am 7. Jänner 1868.

Zakonik in ukazni list
za
vojvodstvo kranjsko.

Léto 1868.

I. díl.

Izdan in razposlan 7. januarja 1868.

1.

**Oznanilo c. k. deželne vlade za Kranjsko od 21. decembra 1867,
št. 9925,**

s katerim se odločuje taksa za oprostenje od vojašine za leto 1868.

Da se odvernejo dvombe in povprašanja, ktere utegnejo postati zastran takse za oprostenje od vojašine, je visoko c. k. ministerstvo za notranje reči dogovorno z ministerstvom vojaškim nakazalo na člen postave od 10. novembra t. l. (drž. zak. št. 133, dež. zak. XX. del, št. 25 od leta 1867) ter je opomnilo, da taksa, po kteri se dobi oprostenje ali odpust od vojašine, znese po ponudbi odsihmal tisoč goldinarjev avstr. veljave.

Dalje je v c. k. ministerstvo za notranje reči opomnilo to-le: Ker po gori imenovani postavi §. 7 pervega odločka postave zastran nameštanja v ničemur prenarejen ni, torej se rok (brišt) za vložbo te takse ne sme raztegati čez tisti dan, katega dne začne oprostivna komisija svoje uradne opravila v nabirnem okraju.

To se očitno razglaša po razpisu visocega c. k. ministerstva za notranje reči od 15. decembra 1867, št. 20687/2915.

Sigmund Conrad Žlahtni Eybesfeld t. r.
c. k. deželni predsednik.

I.

Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 21. Decem-
ber 1867, Nr. 9925,

betreffend die Festschreibung der Militärbefreiungstage pro 1868.

Um allfälligen Zweifeln und Anfragen in Bezug auf die Militärbefreiungstage zu begegnen, hat das hohe k. k. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Kriegsministerium auf den Artikel des Gesetzes vom 10. November d. J. (R. G. B. Nr. 133, L. G. B. XX. St. Nr. 25 de 1867) hingewiesen und bemerkt, daß die Taxe zur Erlangung einer Militärbefreiung oder einer Militärentlassung im Offertwege fortan Eintausend Gulden öst. W. beträgt.

Ferner hat das hohe k. k. Ministerium des Innern erinnert, daß bei dem Umstände, als durch das obige Gesetz der §. 7 des ersten Abschnittes der Stellvertretungsvorschrift vom Jahre 1856 nicht alterirt wurde, die Frist zum Erlage der Taxe nicht über den Tag des Beginnes der Amtshandlung der Befreiungscommissionen im Stellungsbezirke erstreckt werden darf.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 15. De-
cember 1867, Nr. 20687/2915, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sigmund Conrad von Eybesfeld m. p.
k. k. Landespräsident.

Obmann des Präfektur

22

Bundesministerium für Bildung und Forschung

JL.

-möglicherweise auf die entsprechenden Vorschriften der Rechtsverordnung

§ 800 Abs. 702 E. 150

der Rechtsverordnung sowie auf die Vorschriften des Gesetzes vom 23. Februar 1862, in dem die Abberufung der Beamten des Finanzwesens bestimmt ist. Dieses Gesetz bestimmt, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können. Das Gesetz schreibt ferner vor, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können.

Die Rechtsverordnung schreibt weiter, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können. Das Gesetz schreibt ferner vor, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können.

Die Rechtsverordnung schreibt weiter, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können.

Die Rechtsverordnung schreibt weiter, dass die Beamten des Finanzwesens, welche nicht im Dienste des Landes, sondern im Dienste einer anderen Rechtsbehörde oder eines anderen Finanzamtes tätig sind, nur auf Antrag des Finanzamtes oder Finanzministers, sowie auf Antrag des Finanzministers oder des Finanzamtes auf Beratung des Finanzministers abberufen werden können.